

Nina-Maria Klug (Kassel/Vechta)

Die multimodale Konstruktion deutscher Identität

Mit dem geplanten Beitrag sollen pragmasemantische Möglichkeiten des theoretischen, methodischen und analysepraktischen Zugriffs auf Formen und Strategien der kommunikativen Konstitution und Repräsentation kollektiven Wissens über Welt und Selbst dargestellt und am konkreten Beispiel afrodeutscher Identitätsbildung und -arbeit veranschaulicht werden. Dabei wird Sprache im Rahmen dieses linguistischen Vortrags nicht isoliert betrachtet, sondern so, wie sie tatsächlich gebraucht wird: eingebettet in ihre multimodalen, z.B. bildlichen, tonalen oder graphischen Kontexte, mit denen sie in unlösbarer syntaktischer, semantischer und funktionaler, wirklichkeitskonstituierender Interaktion tritt.